

Forschungsstrategie der HAW Hamburg

Vision

Die HAW Hamburg versteht sich als forschende Hochschule, die wissenschaftliche Erkenntnisse im Rahmen anwendungsorientierter Forschungsprojekte gewinnt und, u.a. durch Wissenstransfer, zu praxis- sowie gesellschaftlich relevanten Formen, Produkten, Dienstleistungen und Perspektiven weiterentwickelt.

Hierbei bildet die HAW Hamburg die Brücke von der Grundlagenforschung in die Anwendung. Sie baut unter Einbindung ihrer Studierenden und des wissenschaftlichen Nachwuchses ihre wissenschaftliche Expertise im Sinne einer friedlichen, sozialen, politischen, technischen, ökologischen und ökonomischen Entwicklung der Gesellschaft kontinuierlich aus.

Das Zusammenführen, die Weiterentwicklung und die Verwendung von Erkenntnissen aus unterschiedlichen Fachdisziplinen erkennt die HAW Hamburg als große Chance und wesentliche Stärke ihrer Arbeit.

Mission

... Die HAW Hamburg schärft ihr Profil als forschende Hochschule. Hierbei strebt sie sowohl die Bildung inhaltlicher Profile als auch die kontinuierliche Anpassung dieser Profile an gesellschaftliche Herausforderungen sowie die Integration neuer und relevanter Fragestellungen und Forschungsfelder an.

... Wertschätzung für Forschung wird an der HAW Hamburg gelebt, indem die erforderlichen Freiräume für eine Verknüpfung von Lehr- und Forschungsauftrag geschaffen und die Forschungsleistungen sowohl in der internen als auch externen Kommunikation sichtbar gemacht werden. Die wechselseitige Integration von Forschung und Lehre im Sinne des Humboldt'schen Bildungsideals ist dabei eine fruchtbare Basis für unser Verständnis einer Kompetenzorientierung der Studierenden. Forschung wird gemeinsam mit der Lehre als eine zentrale Aufgabe und als zentraler Leistungsbereich innerhalb der HAW Hamburg sowie als einer ihrer wesentlichen Beiträge zur Gesellschaft verstanden und kommuniziert.

... Die HAW Hamburg sieht sich in der Verantwortung, durch ihre Forschung einen Beitrag zu einer nachhaltigen und friedlichen Gesellschaft zu leisten. Verankert in der Metropolregion Hamburg entwickelt die HAW Hamburg innovative Beiträge für gesellschaftliche Herausforderungen. Sie knüpft hierbei u.a. an die Clusterpolitik der Freien und Hansestadt Hamburg an. Auf Grundlage der aktuellen Forschungserkenntnisse ermöglicht sie ihren Studierenden und Promovierenden, Kompetenzen zu entwickeln, um die Gesellschaft von heute und morgen mitzugestalten.

... Für die Weiterentwicklung der HAW Hamburg als forschende Hochschule stellt die interne wie auch externe Zusammenarbeit ein wesentliches Element dar. An der HAW Hamburg wird die Vernetzung und Kooperation von Forschenden innerhalb von Departments und Fakultäten der Hochschule sowie über Hochschulgrenzen hinaus — auf nationaler sowie auf internationaler Ebene — wertgeschätzt und unterstützt. Die HAW Hamburg und ihre Mitglieder agieren als verlässliche und professionelle Kooperationspartner, die Wertschätzung und konstruktive Zusammenarbeit leben.

... Die HAW Hamburg strebt an, Partnerinnen und Partner insbesondere in der Metropolregion Hamburg und darüber hinaus, bei der Bewältigung von aktuellen Herausforderungen zu unterstützen und ihre Rolle als forschende und transferorientierte Hochschule in der Freien und Hansestadt Hamburg zu stärken. Sie tritt als aktive Gestalterin auf und geht mit Konzepten und Vorschlägen zur Kooperation auf relevante Akteurinnen und Akteure aus Politik, Gesellschaft, Wirtschaft und Kultur zu. Zugleich steht sie diesen als Ansprechpartnerin zur Verfügung und vermittelt diese zeitnah an entsprechende relevante Akteurinnen und Akteure weiter.

PROFIL DER HAW HAMBURG ALS FORSCHENDE HOCHSCHULE

Als Hochschule für Angewandte Wissenschaften positioniert sich die HAW Hamburg als Brücke von der Grundlagenforschung in die Anwendung und grenzt sich, wie auch in der Lehre, entsprechend von anderen Hochschulen am Standort Hamburg ab. Die HAW Hamburg steht vor der Herausforderung, ihr Profil als forschende Hochschule für Angewandte Wissenschaften im Diskurs mit den politischen Rahmenbedingungen zu entwickeln. Sie versteht sich als Institution, die das Aushandeln von Entscheidungsprozessen, Ressourcen und Strukturen partizipativ und kontinuierlich gestaltet. Die Gestaltung von Unterstützungsprozessen für forschende Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler versteht die HAW Hamburg als wichtige Grundlage für die Erreichung der Ziele der Forschungsstrategie.

Inhaltlich fokussiert die HAW Hamburg mit ihren Forschungsaktivitäten Schwerpunkte, um neue Perspektiven, Innovationen sowie Antworten auf aktuelle gesellschaftliche Fragen zu entwickeln. Die Forschungsschwerpunkte (FSP) profilieren die Forschungsaktivitäten der HAW Hamburg; sie bündeln die fachlichen Kompetenzen der Forschenden an der Hochschule und ermöglichen eine strukturelle Förderung nach innen sowie Kommunikation ihrer Stärken und Anbindung der Forschungs- und Lehraktivitäten nach außen.¹ Die aktuellen Forschungsschwerpunkte der HAW Hamburg sind:

¹ Diese Forschungsstrategie formuliert eine übergreifende Zielvorstellung für die HAW Hamburg als forschende Hochschule und damit eine Grundlage für die Vergabe zentraler Mittel in Forschungs- und Vernetzungsaktivitäten. Eine Binnendifferenzierung / -steuerung der Forschungsaktivitäten in den Forschungsschwerpunkten ist nicht vorgesehen.

ENERGIE & NACHHALTIGKEIT

Wissen und Anwendung erneuerbarer und effizienter Energien sind ein Bestandteil einer nachhaltigen Zukunftsgestaltung. Hierzu gehören intelligente Netze ebenso wie Windkraftanlagen und Brennstoffzellentechnologie oder Bioenergie. Die Entwicklung eines Klimafolgenmanagements ergänzt den Schwerpunkt.

GESUNDHEIT & ERNÄHRUNG

Gesundheitsvorsorge- und Pflegekonzepte werden mit einer besonderen Orientierung auf den Sozialraum entwickelt und erprobt. Die Themen reichen von Adipositasprävention bis zur Entwicklung von Malaria-Impfstoffen. Das Feld der Ernährung reicht über Forschung zu Sensorik bis zur Großküchenversorgung.

INFORMATION, KOMMUNIKATION & MEDIEN

Das Themenfeld umfasst die technische Weiterentwicklung von Informations- und Kommunikationstechnologie ebenso wie die Integration in die Anforderungen der modernen Wissensgesellschaft. Digitale Medien werden in Hinblick auf größere Mobilitätsanforderungen weiterentwickelt.

MOBILITÄT & VERKEHR

Zukunftsweisende Flug- und Fahrzeugkonzepte werden mit breit angelegten Forschungsaktivitäten von Kabinensystemen und Leichtbautechnologie bis zu Akustik und Fahrassistenzsystemen untersucht und weiterentwickelt. Im Logistikbereich werden insbesondere Konzepte im Bereich Elektromobilität erforscht.

Über die Bezeichnung **VIelfALT DER FORSCHUNG** macht die HAW Hamburg die fachliche Breite der Hochschule sichtbar und kommuniziert weitere Forschungsaktivitäten.

Forschungsaktivitäten aus diesem Bereich sind zugleich die Basis, um weitere fachliche Kompetenzen der HAW Hamburg auszubauen und neue Profildfelder der HAW Hamburg zu entwickeln. Die Hochschule erkennt den hohen Wert von Forschungsaktivitäten unabhängig von einer möglichen Zuordnung zu definierten Forschungsstrukturen an.

Um weiteren Entwicklungen Rechnung zu tragen, werden die **FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE** der Hochschule grundsätzlich alle fünf Jahre durch den Hochschulsenat, den Hochschulrat und das Präsidium definiert bzw. auf Basis einer Evaluierung in ihrer Beibehaltung bestätigt. Strukturell finden die FSP unter anderem in den Competence Centern (CC) ihren Ausdruck. Ein FSP kann dabei mehrere CC umfassen.

INDIKATOREN FÜR DIE ZIELERREICHUNG

1. KONTINUIERLICHE VERBESSERUNG DER VERKNÜPFUNG VON FORSCHUNG UND LEHRE

Ziel ist es, die Verknüpfung von Forschung und Lehre systematisch zu verbessern. Forschungsaktivitäten werden in größerem Umfang in die Lehre integriert – gleichzeitig fließen die Ergebnisse und Erkenntnisse der Forschung verstärkt in die Lehre ein. Studierende werden bereits in einem frühen Stadium ihrer Ausbildung mit Forschungsprozessen vertraut gemacht und erhalten die Möglichkeit, ihre Ideen einzubringen und die erworbenen Kompetenzen für wissenschaftliches Arbeiten in konkreten Forschungsprojekten anzuwenden. Vernetzung und Kooperation von Forschenden werden gefördert, um Projekte interdisziplinär zu gestalten und eine professionsübergreifende Zusammenarbeit zu ermöglichen. Forschungsleistungen und -ergebnisse werden in der Öffentlichkeit kommuniziert – in regionalen, nationalen sowie internationalen Fachdiskursen.

Maßnahmenfelder:

- Regelungen für die Auflösung / Abschwächung des Spannungsverhältnisses zwischen Forschung und Lehre schaffen
- Die Einbeziehung von Forschungs- und Lehrkompetenzen im Rahmen der Berufungspraxis stärken
- Anreize für Forschungsleistung in der Lehre setzen
- Frühzeitige Einbindung von Studierenden in Forschungsprojekte
- Lehrkompetenzen für forschungs- und projektbasiertes Lernen und Lehren auf- und ausbauen
- Sichtbarkeit der Forschung+Lehre-Projekte steigern (intern und extern)

2. STEIGERUNG DER ANZAHL QUALITATIV HOCHWERTIGER VERÖFFENTLICHUNGEN

Als forschende Hochschule steigert die HAW Hamburg ihre Sichtbarkeit und Reputation im nationalen und internationalen Raum durch Veröffentlichung ihrer Forschungsergebnisse und -erkenntnisse – in ihrer ganzen Bandbreite von anerkannten Fachpublikationen über Konferenzbeiträge bis hin zu Postern und Ausstellungen. Ziel der HAW Hamburg ist es, die Anzahl der Publikationen in fachspezifischen Formaten hoher Qualität (z.B. peer reviewed, indexed journals, angesehene öffentliche Ausstellungen) um 50% bis 2022 (Baseline 2014) zu steigern.

Maßnahmenfelder:

- Kompetenzen zum wissenschaftlichen Publizieren sicherstellen und weiterentwickeln
- Anreize für Publikationsaktivitäten setzen
- Sichtbarkeit steigern

3. STEIGERUNG DER ANZAHL DER PROMOTIONEN ENTSPRECHEND DER INTERNATIONALEN STANDARDS

Ziel der HAW Hamburg ist es, die Anzahl der Promotionen entsprechend der internationalen Standards zu steigern (abgeschlossene +50 %, laufende +100 % bis 2022, Baseline 2014). Hierfür sollen die Möglichkeiten zur kooperativen Promotion ausgebaut werden. Darüber hinaus strebt die HAW Hamburg ein fachthemenbezogenes qualitätsgesichertes Promotionsrecht für ausgewählte Bereiche an. Durch die Weiterentwicklung des Promotionszentrums und die Förderung kooperativer Graduiertenkollegs, insbesondere mit Hamburger Universitäten, sollen die Rahmenbedingungen und Förderstrukturen für Promovierende kontinuierlich verbessert werden. Eine längerfristig angelegte Zusammenarbeit von Forschergruppen und die stärkere Vernetzung zwischen Competence Centern, Fakultäten, Professorinnen und Professoren sowie Promotionszentrum erleichtert die kontinuierliche und strukturierte Betreuung und Qualifizierung von Promovierenden.

Maßnahmenfelder:

- Ausbau der Möglichkeiten zur kooperativen Promotion
- Bedarfs- und zielorientierter Ausbau des Beratungs- und Qualifizierungsangebots des Promotionszentrums/-kollegs (für Promovierende und Betreuende)
- Verbesserung der Betreuungs- und Entwicklungssituation von Doktorandinnen und Doktoranden
- Verbesserung der Ressourcensituation für Doktorandinnen und Doktoranden
- Sichtbarkeit steigern
- Entwicklung von „Graduiertenstrukturen“

4. STEIGERUNG DER DRITTMITTELERTRÄGE

Die drittmittelgeförderte Forschung, die erst durch das hohe Engagement der Forscherinnen und Forscher ermöglicht wird, stellt einen zentralen Baustein in den Forschungsaktivitäten der HAW Hamburg dar. Ziel der Hochschule ist es, das Drittmittelvolumen, d.h. Zuwendungs- und Auftragsforschung, unter Berücksichtigung der fachlichen Breite der Hochschule, um 50 % bis 2022 (Baseline 2014) zu steigern. Hierzu wird Forschung an der Hochschule als Kernaufgabe kommuniziert, Forschungsleistungen werden wertgeschätzt und anerkannt. Durch eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit externen und internen Partnerinnen und Partnern der Hochschule wird die Initiative zu kooperativen Forschungs- und Transferprojekten gefördert. Auftragsforschung als wichtiger Bestandteil der Forschungsaktivitäten wird mit entsprechenden Rahmenbedingungen und Prozessen aktiv unterstützt. Der Auf- und Ausbau von Kooperationen – intern sowie extern, regional, national sowie international – wird durch proaktive Netzwerkarbeit systematisch gefördert.

Maßnahmenfelder:

- Aktivierung von Potentialen
- Prozesse optimieren und effizienter gestalten
- Anreize schaffen – Support für Drittmittelakquise und -management bieten
- Drittmittelprojekte sichtbar machen (intern und extern)

5. FÖRDERUNG DES TRANSFERS VON GRUNDLAGEN ZU PRAXISRELEVANTEN FORMEN, PRODUKTEN, DIENSTLEISTUNGEN UND PERSPEKTIVEN

Ziel ist es, Transfer an der HAW Hamburg – neben Forschung und Lehre – als „dritte Mission“ der Hochschule zentral zu verankern und die Transferorientierung der HAW Hamburg zu stärken. Der Transfer von Ideen und Grundlagen zu gesellschaftlich relevanten sowie bedarfsorientierten Produkten, Dienstleistungen und Perspektiven wird durch Optimierung der Prozesse und Strukturen im Ideen-, Wissens- und Technologietransfer sowie durch Entwicklung innovativer Formate gefördert – dies unter anderem auch im Verbund mit anderen Hamburger Hochschulen. Dabei sollen sowohl Anzahl als auch Qualität von wissens- und technologiebasierten Startups und Gründungen gesteigert werden. Studierende und Promovierende werden frühzeitig in Transferprozesse integriert und die Zusammenarbeit mit Akteurinnen und Akteuren aus Wirtschaft, Gesellschaft, Politik und Kultur aktiv auf- und ausgebaut.

Maßnahmenfelder:

- Aufbau von Innovations- und Transferstrukturen
- Offene Experimentier- und Möglichkeitsräume schaffen
- Ausbau der Gründungsförderung
- Erhöhung der Sichtbarkeit der Transferaktivitäten und –kompetenzen

STRUKTUR DER FORSCHUNG AN DER HAW HAMBURG

Die strategische Ausrichtung der Forschung und des Transfers an der HAW Hamburg wird durch eine angemessene Struktur in der Hochschule in die Umsetzung überführt.

Aufbauend auf den Forschungsaktivitäten der Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sind dies auf Ebene der Fakultäten die Forschungsgruppen und die Forschungs- und Transferzentren. Fakultätsübergreifend sind die Competence Center ein wichtiges strukturelles Element. Die Forschungsschwerpunkte stellen darüber hinaus eine inhaltliche Profilierung der Forschungsthemen der Hochschule nach außen dar.

Ein übergreifendes und grundsätzliches Ziel der HAW Hamburg ist es, die Strukturen der Forschung und des Transfers kontinuierlich unter Einbeziehung der Erfordernisse der Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, der Fakultäten und der inhaltlichen Profilierung der HAW Hamburg weiterzuentwickeln.

EINZELFORSCHERIN BZW. EINZELFORSCHER

Die Forschung an der HAW Hamburg lebt maßgeblich vom Erkenntnisinteresse der Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, d.h. sowohl der forschenden Professorinnen und Professoren als auch der forschenden oder forschungsunterstützend tätigen wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Sie sind in ihrer Forschung frei. Sie können als sog. Einzelforscherin bzw. Einzelforscher agieren.

FORSCHUNGSGRUPPEN

Forschungsgruppen sind Zusammenschlüsse von mind. drei Professorinnen bzw. Professoren sowie ggf. weiteren Wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die sich mit einem gemeinsam definierten Forschungsthema befassen und hierzu Projekte durchführen. Forschungsgruppen sind grundsätzlich auf Ebene einer Fakultät angesiedelt. Fakultätsübergreifende Forschungsgruppen sind möglich.

FORSCHUNGS- UND TRANSFERZENTREN

Forschungs- und Transferzentren sind Zusammenschlüsse von mind. drei Professorinnen bzw. Professoren sowie ggf. weiteren Wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die sich mit einem gemeinsam definierten Forschungsthema befassen und hierzu Projekte durchführen. Sie verfügen über eine administrative Struktur (Leitung, ggf. Mitarbeiterinnen / Mitarbeiter) sowie ein Finanzierungsmodell und stellen ihre Arbeit nach außen dar. Forschungs- und Transferzentren sind grundsätzlich auf Ebene einer Fakultät angesiedelt und werden von dieser finanziert. Sie werden durch den Fakultätsrat eingerichtet. Fakultätsübergreifende Zusammenarbeit in Forschungs- und Transferzentren ist möglich.

COMPETENCE CENTER

Competence Center (CC) bündeln das Wissen der Hochschule zu herausgehobenen Fragestellungen. Die Competence Center ordnen sich den Forschungsschwerpunkten zu. Es sind mehrere CC innerhalb eines FSP möglich. Sie geben sich eine Struktur, die die Aktivitäten der beteiligten Professorinnen und Professoren bzw. wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie die Darstellung des CC nach außen unterstützt. Die CC agieren fakultätsübergreifend und beziehen die Arbeit der Forschungs- und Transferzentren, Forschungsgruppen und Einzelforschenden auf Ebene der Fakultäten mit ein. Die CC werden für einen Zeitraum von zunächst fünf Jahren vom Präsidium beschlossen und nach zwei Jahren zunächst intern, im vierten Jahr extern evaluiert. Bei positiver Evaluation kann das Präsidium die CC um weitere fünf Jahre verlängern. Sofern die CC von Seiten des Präsidiums nicht verlängert wurden, entscheidet dieses auch über die Weiterführung der Bezeichnung CC als Kennzeichnung einer zentralen Profilierungseinheit der Hochschule. Es ist anzustreben, dass in diesem Falle eine Fortführung der wissenschaftlichen Arbeit in Form einer anderen strukturellen Einheit erfolgt.

FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE

Die HAW Hamburg stellt sich mit ihrer Kompetenz den zahlreichen gesellschaftlichen und regionalen Herausforderungen. Sie fokussiert mit ihren Forschungsaktivitäten Schwerpunkte, um Antworten, neuen Perspektiven und Innovationen zu entwickeln. Die Forschungsschwerpunkte (FSP, ausführliche Darstellung siehe oben) werden grundsätzlich alle fünf Jahre durch den Hochschulsenat, den Hochschulrat und das Präsidium definiert bzw. in ihrer Beibehaltung bestätigt. Die FSP profilieren die Forschungsaktivitäten der Hochschule. Ein FSP kann mehrere CC umfassen.

FACHLICHE PROMOTIONSZENTREN

Die HAW Hamburg strebt ein fachthemenbezogenes qualitätsgesichertes Promotionsrecht für ausgewählte Bereiche an, das in (voraussichtlich vier) schrittweise zu gründenden fachgebietsbezogenen Graduiertenkollegs ausgeübt werden soll. Diese fachlichen Graduiertenkollegs ermöglichen als dezentrale Einrichtungen die Ausbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses im Rahmen der fakultäts-übergreifenden, interdisziplinären und fachlichen Ausgestaltung der Promotion an der HAW Hamburg. Sie knüpfen durch eine effiziente Bündelung der Promotionsaktivitäten an die existierenden Forschungsstrukturen wie CCs, FTZs sowie Forschungsgruppen an und unterstützen mit autonomer fachlicher Verantwortung die inhaltliche Fokussierung im Rahmen der Promotionsprojekte. Für die überfachliche Ausbildung und Begleitung sowie die organisatorische Bündelung aller Promotionsaktivitäten wird das bereits existierende Promotionszentrum zu einem Graduiertenzentrum weiterentwickelt. Eine konsequente, international anerkannte Qualitätssicherung und eine inhaltlich hochwertige fachliche sowie interdisziplinäre Profilierung wird durch die fakultätsübergreifende Vernetzung und die spezifische fachliche Betreuung innerhalb der Forschungsschwerpunkte ermöglicht.

Die hier genannten Strukturen der Forschung und des Transfers werden kontinuierlich unter Einbeziehung der Fakultäten und Departments evaluiert und weiterentwickelt. Für alle wird die Schaffung einer transparenten Regelung hinsichtlich der Mitgliedschaft, der Mitbestimmung und der Benennung / Bestätigung einer Leitung angestrebt. Die Verantwortlichkeiten hierfür sind grundlegend in § 92 bzw. 92a HmbHG geregelt. Die zuständigen Gremien und Einheiten werden angehalten und dabei unterstützt, entsprechende formale Rahmungen zu schaffen bzw. anzupassen.

IMPRESSUM

Herausgeber:
Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg,
Berliner Tor 5, 20099 Hamburg

Redaktion:
Vizepräsident für Forschung, Transfer und
Internationales; Stabsstelle Forschung und Transfer

Gestaltung:
Bettina Schröder Grafik Design, Bettina Schröder,
Raphael Schifferdecker

© HAW Hamburg, April 2019

**HOCHSCHULE FÜR ANGEWANDTE
WISSENSCHAFTEN HAMBURG**
Hamburg University of Applied Sciences
